

1995 - Kunstausstellung im „Markt-Cafe“

Die Kooperation mit der Klosterkampfschule macht's möglich:
Lutz Hollmann (BBS) und Marianne Puzik (SOG) zeigen
gemeinsam ihre Werke.



Zur Ausstellungsöffnung gibts Blumen und viele lobende Worte: Ulla Schweer hebt besonders die Paarung von Phantasie und Realismus hervor, während Horst Pohl den Mut und die Tatkraft würdigt, oh die diese Ausstellung auch nicht hätte realisiert werden können.



Osterholzer Kreisblatt
vom 17.05.95

Die Lehrer Lutz Hollmann und Marianne Puzik, bestreiten die ungewöhnliche Ausstellung, deren Bilder im „Markt-Cafe“ der Schule am Klosterplatz in Osterholz zu sehen sind. Foto: Suchodolski

Zwei Lehrer stellen in der Schule ihre Bilder aus

Werke von Lutz Hollmann und Marianne Puzig im „Markt-Café“

Osterholz-Scharmbeck (fp). In der Regel sind es die Schüler, die bei Schulveranstaltungen im Mittelpunkt stehen. An der Schule am Klosterplatz waren es jetzt jedoch zwei Lehrer, die Aufmerksamkeit erregten. Am Mittwoch wurde im „Markt-Café“ der Schule eine Kunstausstellung mit Werken von Lutz Hollmann, Lehrer an den Berufsbildenden Schulen, und seiner Kollegin Marianne Puzig, von der Schule am Klosterplatz, eröffnet.

Ihre künstlerische Ader entdeckten die zwei Pädagogen während ihrer gemeinsamen Arbeit im Rahmen der bereits seit sechs Jahren bestehenden Kooperation zwischen den beiden Schulen. Gemeinsam unterrichteten sie das Fach Holztechnik. Die Freude am künstlerischen Gestalten nahm auch in ihrer Freizeit immer mehr Raum ein. Besonders die Aquarellmalerei wurde für die beiden Lehrer zu einer bevorzugten Technik, ihre Inspirationen und Gefühle künstlerisch umzusetzen.

Doch beschränken sich die ausgestellten Werke nicht nur auf Aquarelle. Besonders den Werken Hollmanns merkt man die Herkunft des Künstlers deutlich an. Hollmann ist nämlich gelernter Tischler, und so ist Holz einer seiner beliebtesten Werkstoffe. Doch sind es keine Skulpturen, die er aus diesem Material anfertigt, sondern Bilder, die er aus verschiedenen Holz- und Wurzelstückchen, Baumrinde, aber auch Steinchen, Metall und Spiegeln komponiert und zusammensetzt. Annette Gundlach, künstlerische Begleiterin der beiden Pädagogen, bezeichnet diese Technik als den Versuch, „mit Holz Malerei zu betreiben“. „Mit seinen Werken begibt Lutz sich von der Fläche in den Raum und macht so plastische Darstellungen daraus“, erläutert Gundlach weiter.

Die Motive von Marianne Puzig stammen überwiegend aus der Natur. Neben ihren Aquarellen präsentiert sie auf der Ausstellung auch einige Fotoarbeiten, zum Beispiel aus dem Teufelsmoor. Auch Übersetzungen von Fotos gehören zu ihren Arbeiten. Das heißt, ihr dienen Fotos, zum Beispiel aus dem Urlaub, als Vorlage, um eine bestimmte Situation noch einmal neu und auf eine andere Weise zu erleben und die dabei auftretenden Empfindungen und Gefühle künstlerisch umzusetzen.

In der Eröffnungsrede drückte Ulla Schweer, Schulleiterin der Schule am Klosterplatz, ihre Freude darüber aus, daß hier einmal zwei Kollegen im Rampenlicht stehen. Denn in der Regel seien es ja die Schüler, die bei den Ergebnissen der Ko-

operation zwischen den beiden Schulen in den Vordergrund rücken. „Diese Kollegen haben das erfaßt, was wir Pädagogen für unsere Arbeit brauchen. Wir brauchen den Realismus, um die Lebenswirklichkeiten zu erkennen, aber wir brauchen auch die Betrachtungsweise der Phantasie, um unseren Schülern möglichst viel vermitteln zu können“, würdigte Schweer die Arbeit der beiden Künstler.

Auch Horst Pohl, stellvertretender Schulleiter der Berufsbildenden Schulen, fand lobende Worte für die beiden Kollegen. Es sei nicht nur Phantasie und Einfühlungsvermögen nötig, um künstlerisch aktiv zu werden, sondern auch Mut und Tatkraft gehörten dazu, insbesondere, wenn man den letzten Schritt gehe, nämlich seine Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Anette Gundlach, die die beiden in die Aquarell-

ANZEIGE

Brennstoffe

Dietrich

27729 Hambergen
Tel. 0 47 93 / 80 16

malerei einführt, bezeichnete die aktive Kunst als eine Möglichkeit, sich selbst zu harmonisieren und Kraft zu schöpfen. Gundlach hat die beiden Lehrer auf ihrem künstlerischen Werdegang begleitet und somit einen nicht unerheblichen Beitrag zum Zustandekommen dieser Ausstellung geleistet.

Auch Hans-Joachim Runge, ein langjähriger Freund Hollmanns, ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu der Ausstellung zu sagen. Mit Freude und auch ein bißchen Bewunderung habe er in den letzten Jahren die künstlerische Entwicklung seines Freundes verfolgt.

Er kenne den Künstler noch aus dessen Zeit als Handwerker und meinte dazu: „Wenn uns damals jemand gesagt hätte, daß Lutz irgendwann in seinem Leben einmal eine Kunstausstellung mit solchen, nach meinem empfinden sehr sensibel gestalteten Werken machen würde, hätten wir sicher unseren Hammer gleich wieder weggeworfen.“

Die Arbeiten von Lutz Hollmann und Marianne Puzig sind noch bis zum 8. Juni im „Markt-Café“ der Schule am Klosterplatz zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung an allen Schultagen jeweils vormittags.

Der Kollege Lutz Hollmann zeigt neben Aquarellen vor allem Werke, die in den Raum gehen - er betreibt Malerei mit Holz.

